



bede dat gij mit ozlof geue wilt omi wech te reysen. Zf
 vzaechde waer hi toch henē woude? hi seyde: mits die
 dat ic deen helst vander werelt gestē hebbe/so is mijn
 voornemen dz ic ooc dāder helst doorwādelē wille/at
 soude ic mijn leuē daer o verliesē als Cassādra hoorde
 datter hē ernst was/so verschricte si seere/en begofsi hē
 te bidde dz hi doch affstaē wilde vā zjn voornemē/wāc
 het sal v berouwē (seyde si/wāc dat gij te nozē gereyft
 hebt dz heeft al in kerstē landē getweest/en doe waert
 gij tone en stert en mocht veel ljdē maer dat en is nu
 also niet. Wāt den ouderdō en vermacht niet egene dz
 de loich; vermacht. En ooc zyt gij nu gewēt goede ru
 stelijcke dagen te hebben/en gij hoort alle dage dat de
 heydenē de kerstenē n; getrouwen zjn noch geē liefde
 tot hē en dzagē/maer zj sijn van naturē daer toe ge
 neycht waer dat zj de kerstenē couden lijf en goet ne
 men dz zj dz doen/en doe vlooch si om zjnē hals/en
 euste hē vziēdelijc/en seyde: O mijn alb liefste Fortu
 nate/o mijn lieue getroude mā/o mijns hertē trost
 mijn solaes daer ic met siele en met lijue alle mijn be
 trouwē opgeset hebbe/te bidde v door die eere Gods
 die maghet. Maria hoort doch mi arm wogf en v lieue
 klade.

*Hoe Fortunatus orlof begeerde van Cassandra
om in heydenisse te reysen.*¹

[28]

Als Fort[u]natus² .xij. jaren by Cassandra in houlijcken state geseten hadde ende geen kindren meer en hoepte³ by haer te krijgen, so begost hem te verdrieten te Famagusta te zijn, niet tegenstaende dat hi alderhande genuchte hadde met spaceren,⁴ met schoon peerden, met vogelen, met jagen en[de] vliegen,⁵ alderley weyde werc.⁶ Daerom nam hy voor hem, gemerct dat hi alle kersten conincrijcken doorwandelt hadde, dat hi voor zijn doot noch besoecken soude de heidenisse, Paep Jans lant,⁷ Groot Indien, Middel Indien en[de] Cleynd Indie[n],⁸ ende seyde tot Cass[a]nd[ra]:⁹ “Ic heb aen u een [F1r] bede dat gy mi orlof geven wilt om wech te reysen.”¹⁰ Zi vraechde waer hi toch henen woude.¹¹

-
1. Fortunatus begeret vrlaub von Cassandra / in die Heydenschafft zu ziehen.
 2. Verdussen 1610: Fortnnatus
 3. de hoop opgegeven had nog meer kinderen bij haar te krijgen
 4. spaceren: wandelen
 5. jagen en[de] vliegen: jagen met honden en jagen met roofvogels
 6. alderley weyde werc: alle vormen van jacht — UND als Fortunatus zw^elf Jar bey Cassandra gewesen / vnnd sich keines Erben mehr versahe / fieng jn an zu verdriessen / zu Famagusta zu sein / wiewol er alle kurtzeweil hette / mit spacieren Reiten / mit hu^ebschen Rossen / mit Federspielen / Jagen / Hetzen / Beissen /
 7. Paep Jans lant: het land van de legendarische Presbyter Johannes alias Pape Jan ergens in het Oosten
 8. Verdussen 1610: cleynd Indie — De auteur toont zich bekend met de *Reis van Jan van Mandeville*, waarin drie Indiën beschreven worden, waarvan er twee in Azië liggen en één in Oost-Afrika.
 9. Verdussen 1610: Cassendra
 10. vnnd name jhm fu^er / dieweil er durchzohen [54v] alle Christliche Ko^enigreich / auch vor seinem tod die Heydenschafft / Priester Johans landt / Jndian die groß / die mittel vnd die kleinst durch ziehen / vnd sprach zu Cassandra / ich hab ein bitt an dich / das du mir wo^ellest erlauben hinweg zu reisen.
 11. Sie sprach / wohin jm doch sein gemu^et stu^ende?

Hi seyde: “Mits dien dat ic deen helft vander werelt gesien hebbe, so is mijn voornemen dat ic ooc dander helft doorwandelen wille, al soude ic mijn leven daerom verliesen.”¹²

Als Cassandra hoorde dattet hem [e]rnst¹³ was, so verschricte si seere ende begost hem te bidden dat hi toch afstaen¹⁴ wilde van zijn voornemen, “want het sal u berouwen,” seyde si, “want dat gy te voren gereyst hebt, dat heeft al in kersten landen geweest, ende doen waert gy jonc ende ster[c]¹⁵ ende mocht veel lijden, maer dat en is nu also niet, want den ouderdom en vermach niet tgene dat de jo[n]cheit¹⁶ vermach, ende ooc zijt gy nu gewent goede rustelijcke dagen te hebben, ende gij hoort alle dage dat de heydenen de Kerstenen niet getrou en zijn noch geen liefde tot hen en dragen, maer zy sijn van naturen daer toe geneycht, waer dat zy den Kerstenen co[n]nen¹⁷ lijf ende goet nemen, dat zy dat doen.”¹⁸ Ende doen vlooch si om zijnen hals ende custe hem vriendelijc ende seyde: “O, mijn alderliefste Fortunate, o, mijn lieve getroude man, o, mijns herten tro[o]ste,¹⁹ mijn solaes, daer ic met siele ende met lijve alle mijn betrouwen op geset hebbe, ic bidde u door die eere Gods, die maghet Maria, hout doch mi, arm wijf, ende u lieve [F1v] kinderen in eeren ende set die reyse uut u herte en[de] uut uwen

12. Er sagt jr / sein fu^ernemen wer / dieweil er das halb theil der Welt gesehen / so wo^ell er das ander theil auch durchfaren / vnnd solte ich mein leben darumb verlieren.

13. Verdussen 1610: crnst

14. af staen: afstand doen

15. Verdussen 1610: stert

16. Verdussen 1610: ioucheit

17. Verdussen 1610: counen

18. Da Cassandra hort / das jhm des fu^ernemens ernst war / erst erschrack sie sehr / vnd fieng an zu bitten / das er von seinem fu^ernemen ließ / es wurd jhn gerewen / vnnd was er vor vmb gezogen wer / das wer alles inn der Christen Landt / er wer jung vnd starck gewesen / vnd hett mo^egen viel erleiden / das nun nicht mehr were / [55r] denn alter vermag nicht / was der Jugent leicht zu thun ist / so habt jhr gewont ein ru^ewiges leben zu haben / vnd ho^eret alle tag / das die Heyden keinem Christen / weder trew noch holdt sein mo^egen / sonder sie seind darauff von natur geneiget / wo sie die Christen mo^echten gebringen vmb Leib vnd Gut / das sie das thun /

19. Verdussen 1610: troste

sin ende blijft hier by ons!²⁰ Ist dat ic u in eeniger manieren
vertoorn heb oft yet gedaen heb dat u mishaecht, segt my dat!²¹ Ic
sal my voortaan beteren, ende het en sal niet meer geschien.”²²

Als zi dit sprac, so weende zy bitterlijc ende was seer bedroeft.²³

Fortunato seyde: “O, mijn liefste, getroude huys[v]rou,²⁴ en maect
geen misbaer!²⁵ Tis om eenen cleynen tijt te doen.²⁶ So come ic met
vreuchden weder, ende ic gelove u dat ic dan nimmermeer van u
scheiden en sal, so lange my God dat leven laet.”²⁷

Cassandra antwoorde ende seyde: “Waert sake dat ic seker ware
dat gy wedercomen sout, so soude ic op u toecomst blijdelijc
wachten, ende waer gy henen trecken wout, uutgenomen aende
ongetro[u]wen²⁸ aert²⁹ onder die ongeloovige heydenen, die altijt
dorsten naert kersten bloet, so en soudet my niet swaer vallen.”³⁰

Fortunato seyde: “Dese reyse en mach niemant keeren³¹ dan Godt
ende de doot.³² Ende als ic wech reyse, sal ic u so veel gereets gelts

20. vnd fiel jm vmb den Halß gar freuntlich / vnnd sprach / O allerliebster Fortunate /
O allerliebster vnd getrewester Gmahel / O du meins hertzen wol gefallen / O in den
mein Seel vnd mein Leib all jr trew gesetzt hat / ich bit euch durch die ehr Gottes /
durch der Jungfrawen Maria willen / ehret mich armes Weib / vnd ewere lieben Kindt /
vnd schlaget die fu^ergenomne reiß auß ewrem gemu^et vnd hertzen / vnd bleibt hie bey
vns /

21. hab ich euch in einicherley dingen erzu^ernet / oder gethan / darinn jhr ein
mißfallen habt / das solt jhr mir zu verstehn geben /

22. sol hinfu^er vermitteln bleiben / vnnd nicht mehr geschehen /

23. vnd weinete gar inniglich / vnnd war sehr betru^ebet.

24. Verdussen 1610: huysrou

25. Fortunatus sprach / O allerliebster Gmahel / gehab dich nicht so vbel /

26. es ist vmb ein kleine zeit zu thun /

27. so komm ich mit freuden wider / vnd verheiß dir jetzund / das ich denn
nimmermehr von dir scheiden will / so lang vnnd vns Gott das leben verleihet /

28. Verdussen 1610: ongetronwen

29. aert: karakter

30. Cassandra sprach aber / wenn ich ewers herwider kommens gewiß wer / so wolt
ich ewer zukunfft mit freuden erwarten / vnnd wo jhr hin woltet ziehen / on an die
vntrew art / vnder die Vnglaubigen Leut / die das Christen blut allzeit begeren / so wer
es mir doch [55v] nit so schwer.

31. keeren: tegenhouden

32. Fortunatus sprach / diese Reiß mag niemandt wenden / denn Gott vnd der todt /

laten oft ic niet weder en quame, dat gy ende de kindren u leven lanc wel meucht in vreuchden leven.”³³

Als Cassandra sach dat geen bidden oft smeeken helpen en mochte, soo antwoorde zy ende seyde: “O, mijn alderliefstige getroude man, alst emmers niet zijn en mach, comt doch des te eer weder, ende die trouwe ende liefde die gy ons tot noch toe bewesen hebt, en laet die uut u hert niet comen.”³⁴ So [s]ullen³⁵ wy God dach ende nacht voor u bidden dat Hy u verleene gesontheit, vreucht ende blijschap ende voorspoedich weder, en[de] dat³⁶ u wel ga onder al de gene door wiens handen ende macht dat gy passeren sult!”³⁷

Fortunatus seyde: “Nu wel, God ge[v]e³⁸ dat dit gebedt aen my volbracht worde!”³⁹ So gelove ic God, ic sal eer weder comen dan ick voor my genomen hadde.”⁴⁰

33. vnd wenn ich von hinnen scheid / so will ich dir so viel barschaft lassen / ob ich nicht herwider kem / das du vnd die Kindt ewer lebenslang / wol mo^egt in freuden leben.

34. Da Cassandra sahe vnd merckt das kein bitten helffen mocht / da fieng sie an vnd sprach / O allerliebster Gmahel / so es nicht anders mag gesein / so kompt doch dester eh herwider / vnd die trew vnd lieb / so jr vns bißher bewisen habt / lasst auß ewrem hertzen nicht kommen /

35. Verdussen 1610: *fullen*

36. dat: dat het

37. so wo^ellen wir Gott tag vnd nacht fu^r euch bitten / das er euch verleihe gesuntheit / fried vnnd gut weter / vnnd wol wo^ell vor allen denen / durch der handt vnd gewalt jhr kommen werden.

38. Verdussen 1610: *gene*

39. Fortunatus sagt / nun wo^elle Gott das diß Gebet an mir volbracht werde /

40. so getraw ich Gott / ich komme herwider eh denn ich mir fu^rgenommen hab.